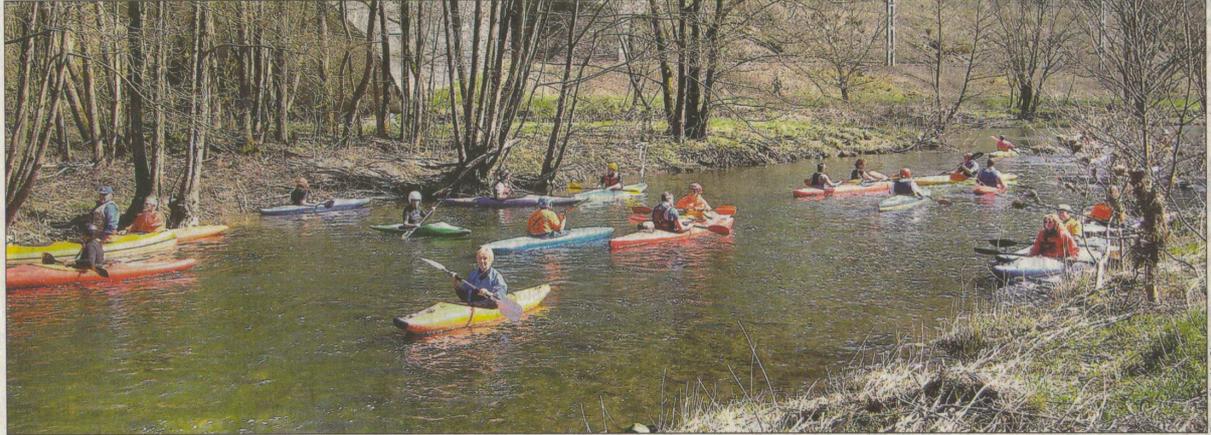


29. Ausgabe der „Grande croisière de Pâques 2007“

Große Kajakfahrt auf Sauer, Alzette und Our



Fotos: GINETTE CIES

Der Start der Rallye in Goebelsmühle, wo die Wiltz in die Sauer fließt

Schon fast zu schön, um wahr zu sein, war das Wetter, das Petrus den Kajakfahrern während ihrer diesjährigen Tour auf den Gewässern der Luxemburger Ardennen bot.

Goebelsmühle - Es handelte sich um eine Rallye, die von dem hauptstädtischen Kajakverein „Canoë Kayak Luxembourg asbl.“ organisiert und von der internationalen Fédération (ICF) als Wanderfahrt ohne Wettkampfscharakter anerkannt wird. Es geht hierbei auch nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern lediglich darum, im Einklang mit der Natur die schönen Gegenden um unsere Flüsse kennenzulernen.

Seit Januar bereits war eine kleine Gruppe von Freiwilligen des „Canoë Kayak Luxembourg“ damit betraut, die diesjährige Tour zu organisieren und damit die Tradition der Kajakrallye während des Osterwochenendes auf den schönsten Flüssen des Oslings zu erhalten.

Im Vorfeld müssen jeweils die Flüsse ausgesucht und von den, jedenfalls in diesem Jahr, vielen umgefallenen Bäumen befreit werden. Dies erwies sich diesmal als ein recht schwieriges Unterfangen, da lange Zeit der Wasser-

stand zu hoch war und es demnach zu gefährlich gewesen wäre, die Aufräumarbeiten zu starten. Jedoch gelang es den Organisatoren rechtzeitig, eine herausfordernde Tour auf den manchmal etwas wilden Flüssen Sauer, Wiltz, Clerf und Our zu organi-

sieren. 146 Kajakfahrer aus Belgien (26), den Niederlanden (44), Deutschland (65) und Luxemburg (11) waren angemeldet. An der Teilnehmerliste war ebenfalls zu erkennen, dass das Kajakfahren mit etwas Training für viele Naturliebhaber ein geeigneter

Freizeitsport ist: Der jüngste Teilnehmer war gerade mal acht Jahre alt und der älteste gehörte mit immerhin 77 Lenzen auch im Kajak noch nicht zum „Alten Eisen“.

Drei Tage Paddelspaß

Im Gegensatz zum letzten Jahr, wo zwar Schmuttelwetter herrschte, der Wasserstand für die Paddelsportler aber hervorragend war, musste diesmal die ganze Tour im letzten Moment wegen eines zu niedrigen Wasserstands umgeändert werden. Innerhalb einer Woche war das Wasser der Wiltz und Clerf so weit zurückgegangen, dass beide Flüsse zugunsten der wasserreicheren Alzette aus dem Fahrtenprogramm genommen wurden.

Am Karfreitag wurde die Tour demnach nicht wie geplant im Heiderscheidergrund gestartet, sondern auf der Goebelsmühle, und zwar an der Stelle, wo die Wiltz in die Sauer fließt. Nach etwa 17 Kilometern und gut zwei Stunden Paddeln endete diese Etappe in Erpeldingen bei Eitelbrück. Am Samstag wurde dann in der Gegend von Mersch ge-

startet und der Weg führte über 20 km über die Alzette und die Sauer nach Diekirch. Am Sonntag trafen sich die Kajakfahrer in Vianden - wo die Verantwortlichen der SEO sich bereit erklärt hatten, wenn nötig mehr Wasser laufen zu lassen -, um von dort aus über 15 km nach Dillingen oder sogar, für die, die immer noch nicht genug hatten, bis nach Echternach zu paddeln.

Gegen 17.30 Uhr fand in Kautenbach die Ehrung verschiedener Teilnehmer statt.

Als ältester Teilnehmer kamen Wolfgang Dombrowski von SG Welper und Ingeborg Fischer von den Faltbootfahrern zu Ehren. Innerhalb einer Woche waren der achtjährige Jan Blissenbach (Faltbootwanderer) und die 13-jährige Lea Schaumann (Rawa Essen) im eigenen Boot unterwegs.

Die weiteste Anreise hatte der KC Telgte aus Deutschland und mit den meisten Paddlern waren die Faltbootwanderer aus Düsseldorf und die Peddelgraat aus Holland angereist.

Nach der Ehrung war bei einigen Teilnehmern mit Sicherheit schon wieder das Wiedersehen bei der großen Oster-Rundfahrt 2008 in den Luxemburger Gewässern im Gespräch. **G.C.**



Auf solche Stellen freut sich der Kajakfahrer